

## **Auswertung der Umfragen „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ bei 60 Betrieben in Siegen und Umgebung (über 10.000 Beschäftigte) und bei 22 Betriebs-/ Personalräten (über 6.000 Beschäftigte)**

### **Kernaussagen:**

- Die Betriebe erwarten eine **Zunahme des Wettbewerbs um qualifizierte Mitarbeiter** und in Verbindung damit auch eine **zunehmende Bedeutung des Wettbewerbsfaktors „Familienfreundlichkeit“** aufgrund der demografischen Entwicklung.
- **Die Betriebe in Siegen und Umgebung bieten schon jetzt Praxislösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auf die aufgebaut werden kann.** Vorrangig werden flexible Arbeitszeiten angeboten, die auch Familien entgegenkommen, wie z.B. Teilzeit, Gleitzeit, Zeitkonten, flexible Pausen etc. Daneben gibt es flexible Arbeitsabläufe, betriebliche Maßnahmen für Familien sowie Möglichkeiten zum Kontakthalten bei Elternzeit. Meistens sind individuelle Lösungen möglich.
- **Es besteht hoher Handlungs- und Verbesserungsbedarf bei den Betreuungseinrichtungen und der öffentlichen Hand.** Es werden Betreuungsangebote gefordert, die am Bedarf der Arbeitswelt orientiert sind. Betriebe und Beschäftigte wünschen sich konkret z. B. mehr Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren. Zudem fordern sie flexiblere Betreuungsangebote und wenn nötig, eine Ausweitung der Öffnungszeiten. Z. B. sollte Betreuung auch mal bis 19:00 Uhr, nur an einzelnen Tagen oder auch mal in den Ferien möglich sein. Es könnte sich dabei auch mehr um ein „gefühltes Betreuungsdefizit“ handeln, denn bei Betrieben und Beschäftigten besteht vor allem ein Informationsdefizit. Ihnen ist zuwenig über bestehende Betreuungs- und Familienangebote bekannt. Gefordert wird daher ein gebündeltes Informationsangebot. Die öffentliche Hand sowie die öffentlichen Einrichtungen müssen dabei mehr auf die Firmen und ihre Beschäftigten zugehen. Danach kann entschieden werden, ob und inwieweit die Betreuungsangebote verbessert werden müssen.
- **Bei der Umsetzung von Elternzeit wünschen sich sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber eine gute beiderseitige Kooperation und Kommunikation.** Es geht beiden um eine Aufrechterhaltung des Arbeitsplatzes und des laufenden Betriebes. Ideal ist ein möglichst rascher Wiedereinstieg in den Beruf ohne Reibungsverluste. Die Betriebe wünschen einen rascheren Wiedereinstieg als er in der Praxis erfolgt. Die Mitarbeiterin/ der Mitarbeiter sollte und möchte „auf dem Laufenden“ bleiben, Kontakt zum Unternehmen halten und ihre/ seine Qualifikation aufrecht erhalten. Dazu muss auch die Möglichkeit geboten werden. Ideal für die Betriebe ist es, wenn auch schon während der Elternzeit gewisse Stunden in der Woche wieder gearbeitet wird. Auch das geht nur, wenn die Betreuungsangebote für Kinder es zulassen.